

-> drucken

## Haecker-Preis für Kitwe Mulunda Guy

ESSLINGEN: Menschenrechtler aus dem Kongo ist selbst ein Folteropfer



Kitwe Mulunda Guy setzt sich für Folteropfer ein. Foto: e

**(red) - Mit dem Theodor-Haecker-Preis für politischen Mut und Aufrichtigkeit wird der Menschenrechtler Kitwe Mulunda Guy aus der Demokratischen Republik Kongo ausgezeichnet. Mulunda Guy wird den Preis am Sonntag, 4. Oktober 2009, um 11 Uhr im Esslinger Neckar Forum entgegen nehmen.**

**(red) - Mit dem Theodor-Haecker-Preis für politischen Mut und Aufrichtigkeit wird der Menschenrechtler Kitwe Mulunda Guy aus der Demokratischen Republik Kongo ausgezeichnet. Mulunda Guy wird den Preis am Sonntag, 4. Oktober 2009, um 11 Uhr im Esslinger Neckar Forum entgegen nehmen.**

In der Begründung, die Oberbürgermeister Jürgen Zieger nun bekannt gab, wird Kitwe Mulunda Guy für seine medizinische Flüchtlingshilfe in der Kampagne „Gerechtigkeit heilt“, für sein Engagement als Leiter des Therapiezentrums für Folterüberlebende „Save Congo“, sowie für seinen Einsatz für die Menschenrechte und gegen systematische Verbrechen wider die Menschlichkeit mit dem Internationalen Menschenrechtspreis der Stadt Esslingen geehrt. Der Kongokrieg forderte seit Ausbruch im Jahr 1996 mehr als fünf Millionen Todesopfer - mehr als jeder bewaffnete Konflikt seit Ende des Zweiten Weltkrieges.

### Publizistisch aktiv

Am Internationalen Tag zur Unterstützung von Folterüberlebenden, dem 26. Juni 2008, wurde Kitwe Mulunda Guy in der Demokratischen Republik Kongo nach der Ausstrahlung eines Radio- und Fernsehprogramms gegen Folter verhaftet. Mittlerweile wurde er verletzt, aber lebend, in einem Militärgefängnis aufgefunden und ist wieder frei. Kitwe Mulunda Guy war selbst schon Opfer von Verfolgung und veröffentlicht Berichte über die aktuelle Menschenrechtssituation im Kongo, speziell über systematische Verbrechen gegen die Menschheit, die im Zuge der bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Regierung und oppositionellen bewaffneten Banden in der Region Kivu begangen werden.

Kitwe Mulunda Guy ist Menschenrechtler und Leiter des Therapiezentrums für Folterüberlebende „Save Congo“, einer Mitgliedsorganisation des „Internationalen Rehabilitationsrates für Folteropfer“ (IRCT), und Kooperationspartner der medizinischen Flüchtlingshilfe in der Kampagne „Gerechtigkeit heilt“.

Der Theodor-Haecker-Preis wird seit 1995 alle zwei Jahre vergeben. Erster Preisträger war der russische Menschenrechtler Sergej Kowaljow, Preisträgerin im Jahr 1997 war Jehan Sadat. Es folgte 1999 die algerische Journalistin Salima Ghezali, eine außerordentliche Preisverleihung fand im Jahr 2000 an den weißrussischen Oppositionspolitiker Viktor Gontschar statt. 2001 wurde die serbische Menschenrechtlerin und Friedensforscherin Vesna Pesic ausgezeichnet, 2003 der ruandische Theologe Laurien Ntezimana, 2005 die türkische Rechtsanwältin Eren Keskin und 2007 die mexikanische Menschenrechtsaktivistin Judith Galarza. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert.

### Erinnerung an Theodor Haecker

Theodor Haecker wurde 1879 in Eberbach geboren und starb 1945 in Ustersbach. Er hat einen großen Teil seines Lebens in Esslingen verbracht. Während des Nationalsozialismus war Theodor Haecker mit Rede- und

belegt. In dieser Zeit entstand sein wichtigstes Werk, die Tagebuchaufzeichnungen „Tag- und Nachtbücher“.

Diese Tagebuchnotizen zählen zu den beeindruckendsten Reflexionen über den Faschismus. Sie sind das Dokument eines Intellektuellen im inneren Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Dem Widerstand gegen das Hitler-Regime galten Haeckers Ausführungen als eines der wichtigsten schriftlichen Dokumente. Haecker hatte Bindungen an den Kreis der Geschwister Scholl, in dessen Runde er mehrfach Auszüge seiner „Tag- und Nachtbücher“ vortrug.

[www.savecongo.populus.org](http://www.savecongo.populus.org)

[www.irct.org](http://www.irct.org)

Artikel vom 14.03.2009 © Eßlinger Zeitung

|  | 